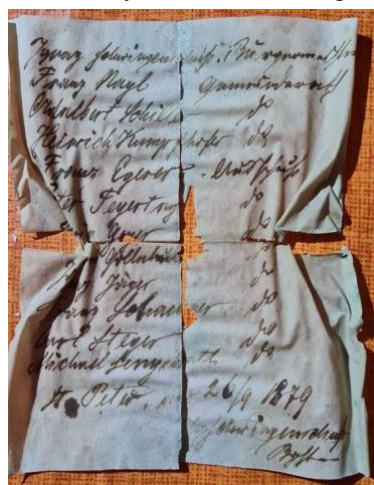
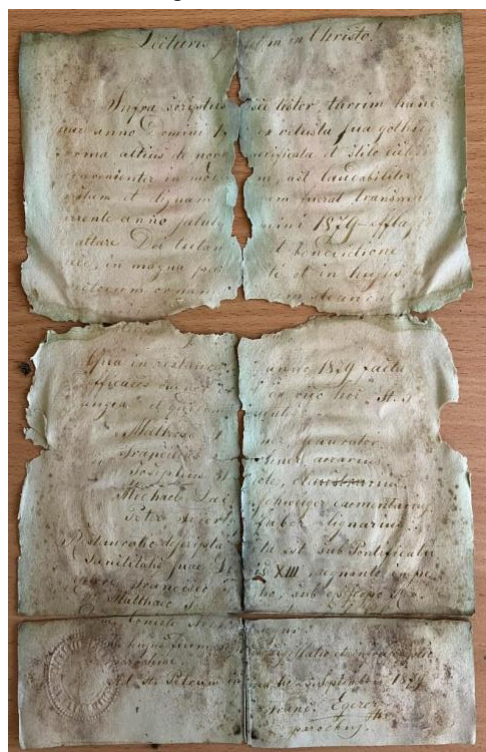


## AUS DER GESCHICHTE DES KIRCHTURMES DER PFARRKIRCHE ST. PETER IN DER AU

Der Turm der Pfarrkirche St. Peter in der Au erhielt im Jahr 1770 seine heutige Form. Es erfolgte damals eine Erhöhung und der Abschluss mit einem barocken Zwiebelhelm.

Der Plan stammte von einem Steyrer Baumeister, ausgeführt wurde er von einem St. Peterer Zimmermeister namens Feiertag. Das Kupferblech wurde in Steyr gekauft und vom hiesigen St Peterer Kupferschmied verarbeitet.

Das Kreuz fertigte ein Hammerschmiedmeister in Steyr, ebenso die Vergoldung. Im Kreuz fand man bei der Erneuerung 2023 eine leider beschädigte Metallbüchse,



in der Dokumente der späteren Renovierungen enthalten waren. Die originalen Schriftstücke sind wegen ihrer Brüchigkeit im Pfarrarchiv hinterlegt. Zwei Blätter sind mit 26. September 1879 datiert. Es wird darin von einer Renovierung unter dem damaligen Pfarrer Franz Egerer berichtet. Verzeichnet sind Papst, Bischof, Herrschaftsinhaber Graf Arthur Segur und die ausführenden Handwerker.

Das zweite Blatt nennt die Gemeindevertretung unter Bürgermeister Ignaz Schwingenschuss, den Gemeindevorstand und den Ausschuss (vergleichbar mit dem heutigen Gemeinderat).

Franz Egerer war von 1867 bis 1888 Pfarrer von St. Peter. Er veranlasste unter anderem die Entfernung der barocken Altäre und ließ unser Gotteshaus im neugotischen Stil einrichten.

Im Ersten Weltkrieg sollte 1917 zusammen mit drei Glocken auch das Kupferdach des Turmes für Kriegszwecke abgeliefert werden. Die Pfarrchronik vermerkt dazu: „...es fand jedoch wegen seiner Schönheit und ehrwürdigen Patina Gnade, und so ist dieser herrliche Turmhelm wohl kaum jemals so bewundert worden als von den Herren, die ihm das Todesurteils sprechen sollten.“

Die beiden anderen Dokumente wurden mit Datum 27. Juni 1954 von Pfarrer Johann Sigmund anlässlich der damaligen Renovierung angefertigt. Auch sie enthalten die Namen von Papst, Bischof, Pfarrer, Kaplan, Bundespräsident und Kanzler. Ebenfalls werden die erfolgten Arbeiten und die ausführenden Firmen genannt. Im



zweiten Blatt des Jahres 1954 sind die Gemeindevertretung von Markt und Dorf, der Kirchenrat und die Lehrkräfte der Volks- und Hauptschule unterschrieben – wegen verschiedener Schreibmaterialien sind die Namen aber nur mehr teilweise erkennbar.

In perpetuam rei memoriam!

Opera illuztrissimi R. D. Joannis Sigmund  
consilarii ecclesiastici et parochi huius loci, cui  
R. D. Laurentius Willmann cooperator adstetit,  
a magistris operum Rankl et Ziegler, e fa-  
brica Schrems in vico Kirchdorf sita missis, qui-  
bus opere et consilio adfuerunt Joannes  
Rauchegger civis oppidi Haag artis pingendi  
peritissimus et R. P. F. Godefridus Engelhardt  
monachus abbacie Gemilani per tempore in  
gymnasio Seitzw. huius pingendi et histor.  
artium magister et ceteris, scripturariusque  
scribitis

anno Domini 1954, qui annus b. Mariae  
V. Immaculae potissimum astitit, est,  
Pio Papa XII Ecclesiam regnante, h. c. c. Melauer  
episcopo de regimine diocesis eiusque conductore Franc.  
König, cum Theodorus Körrer rei publicae praeside-  
bat et Julius Raab res publicas gerebat, haec ecclesia  
ad pristinum splendorem restaurata est.

Præsertim imago S. Christophori vetustissima in  
pariete turris depicta inventa instaurataque est,  
quinque monumenta sculpta et cetera denuoque pro-  
posita sunt, intra ecclesiam aeterna 36 pedum et  
altitudine detecta et illius lapide manifeste et cetera  
tectæ est, foramina muris in parietibus aedis  
sub tectis denovo aperta sunt.

Culbus op. v. confectis crux benedicta  
et turri imposita et cetera anno 1954  
die 27. mensis Junii, quæ fuit Dominica III.  
post Pentecosten.



Unter Pfarrer Johann Sigmund (1931bis 1968) erfolgte nach Ende des Zweiten Weltkrieges eine Renovierung des Kirchendaches im Jahr 1948 und die Neuanschaffung von vier Kirchenglocken 1949

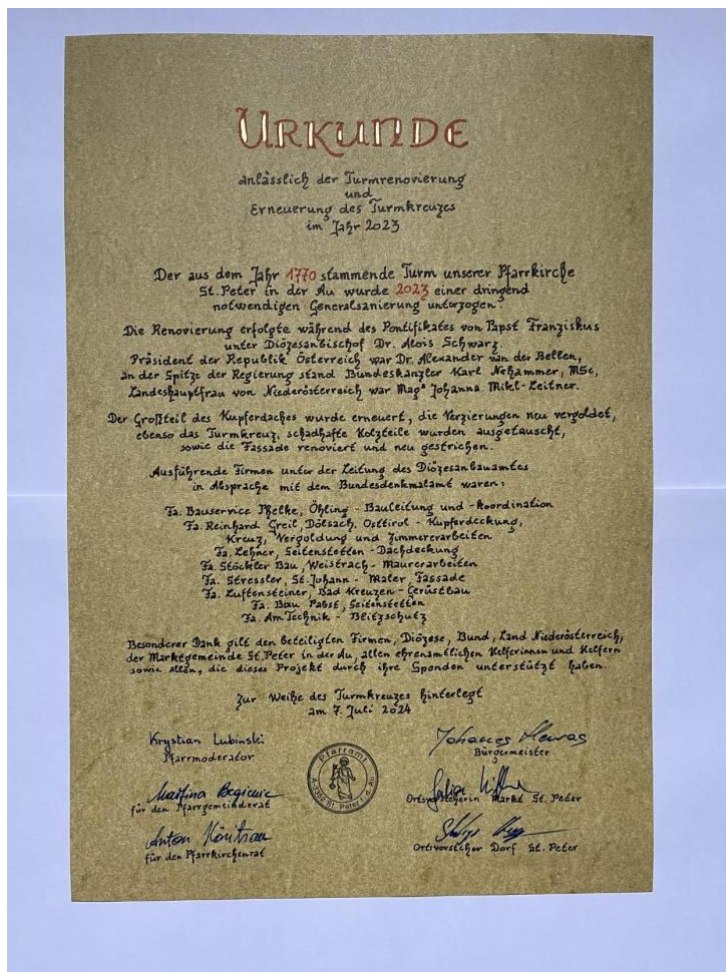


Foto aus der Pfarrchronik  
Arbeiten am Turm 1954



Die obigen Bilder und Texte hat OSR Erich Greiner verfasst und zur Verfügung gestellt. Ebenso die neue, im Turmkreuz, hinterlegte Urkunde.

Diese Urkunde wurde am 7. Juli 2024 anlässlich der Turmkreuzsteckung nach der Renovierung vom Turm, Turmdach und Turmkreuz, in einer Zeitkapsel im Turmkreuz hinterlegt.



### Sinnspruch

zur Turmkreuzsteckung in St. Peter/Au  
am 7. Juli 2024

Das heilige Kreuz ist hoch erhoben  
weit über alle Welt hinaus.  
Es stehet fest am Turme oben  
trotzt allem Wind und Sturmgebräus.

Zum Himmel zeigt es ernst und sinnig  
dem Erdenpilger seine Bahn.  
Du Menschenherz streb treu und innig  
dem Kreuze nach und himmelan.

Und überall, wo's Kreuz erscheint  
dort blüht auch Fried' und Freud.  
Es tröstet den, der ringt und weint  
und ist zu Schutz und Schirm bereit.

Nach Ost und West und Süd und Norden  
Send heil'ges Kreuz den Segen aus.  
Durch dich ist uns Erlösung worden,  
durch dich kommt Glück in jedes Haus.